

Für das Bukarester Tagblatt beträgt für jede Einzelnummer 40 Bani, im Monatsbezug 1,50 Lei oder 1,20 Mk. (ohne Trägerlohn oder Zustellgebühr).

Das Bukarester Tagblatt muss in Rumänien bei den zuständigen Feldpoststationen bestellt werden.

Adresse für briefliche Sendungen: Bukarester Tagblatt, Militärverwaltung in Rumänien, P. 608.

Bukarester Tagblatt

Für das Bukarester Tagblatt nimmt in Bukarest die Geschäftsstelle, Str. Sărăndar 9-11, zu den im Anzeigenteil vermerkten Preisen entgegen.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Die Zeitung erscheint täglich in den Morgenstunden.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 10 Bani

XLVIII. Jahrgang, No. 263

Redaktion, Verwaltung und Druckerei: Str. Sărăndar 9-11

Sonntag, 23. September 1917

Das Neueste.

Die Antwortnote der Mittelmächte auf die Friedensanregung des Papstes ist veröffentlicht.

Jakobstadt ist von deutschen Truppen erobert. Die Russen ziehen sich in eiliger Flucht hinter das Ostufer der Düna zurück.

In Flandern sind erneute starke englische Vorstöße unter schweren englischen Verlusten abgeschlagen.

An der Westfront sind in den beiden letzten Tagen 20 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons abgeschossen worden.

Am Ochridasee sind starke französische Angriffe von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen abgeschlagen worden.

An der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

Verspielt!

Die Republik, zu deren erstem Präsidenten man den Revolutionshelden Kerenski ausrufen will, hat mit dem alten Russland nur noch den Namen gemein.

Der Krieg hat nicht nur all die Blüten vernichtet, alle hoffnungsvollen Keime grausam erstickt, er hat auch die Möglichkeiten künftiger Gesundung zerstört.

Dies Russland ist ausgelöscht. In Nordasien hat Japan sein Erbe angetreten, die russische Kultur unerbitlich immer weiter gen Westen abdrängend.

Der Verlust Wladiwostocks, seines einzigen brauchbaren Hafens am Stillen Ozean, bedeutet aber für Russland nicht nur den militärischen und wirtschaftlichen Verlust Ostsibiriens.

Solange dem russischen Antäus der Kraftquell der sibirischen Erde blieb, war jeder Vorteil der Europa über ihn errang, nur von sehr begrenzter Bedeutung.

Nun steht die Ukraine aber zu Russland in einem sehr ähnlichen Verhältnis wie Irland zu England.

Ein neuer Vorstoß an der Dünafont.

(Deutscher Heeresbericht.)

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

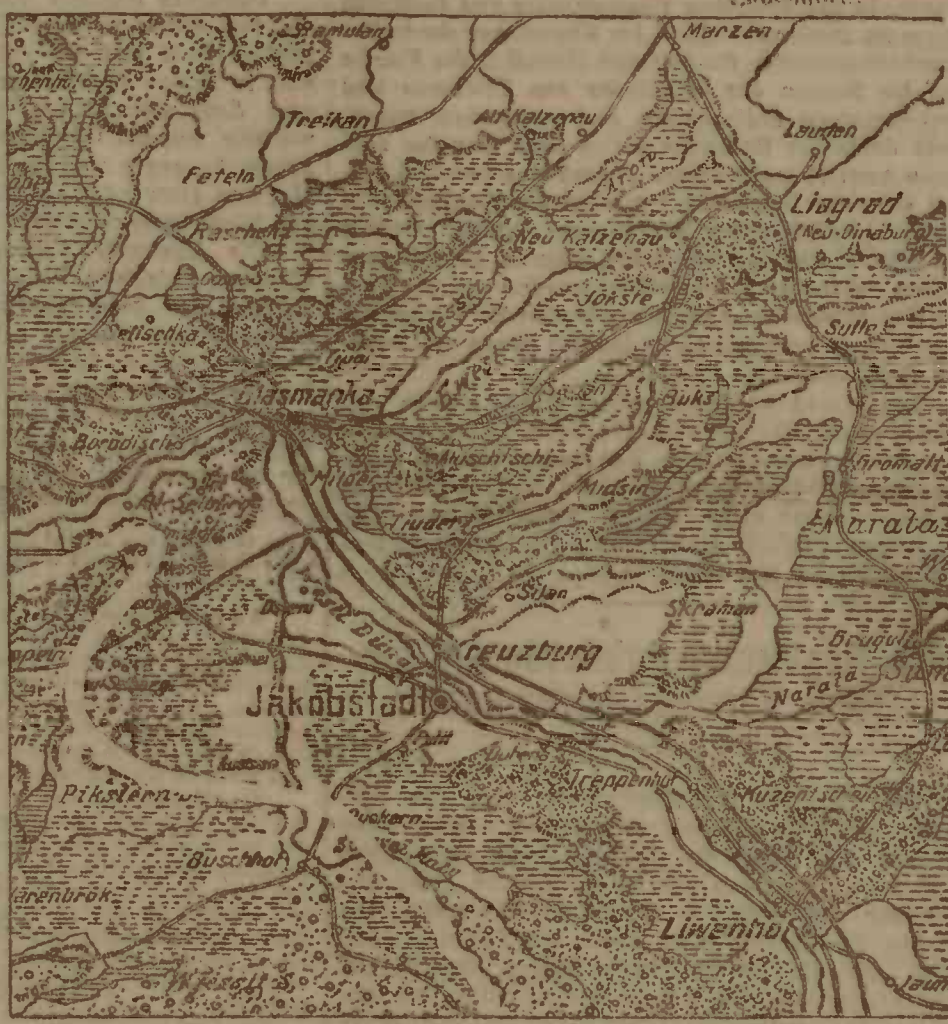
Auf dem Westufer der Düna gelang es den unter dem Befehl des Generalleutnant Graf von Schmeltow (Egon) fechtenden Divisionen durch wohl vorbereiteten und kraftvoll durchgeführten Angriff, russische Stellungen nordwestlich Jakobstadt zu durchbrechen.

Auf dem Westufer der Düna gelang es den unter dem Befehl des Generalleutnant Graf von Schmeltow (Egon) fechtenden Divisionen durch wohl vorbereiteten und kraftvoll durchgeführten Angriff, russische Stellungen nordwestlich Jakobstadt zu durchbrechen.

Jakobstadt ist in unserer Hand. Bisher sind mehr als 4000 Russen gefangen und über 50 Geschütze als Beute gemeldet.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Nun haben die Russen auch ihren weit ausgreifenden Brückenkopf bei Jakobstadt verloren.



Frontlinie: Der weisse geschlangelte Streifen.

dieser politischen Autorität aus der Ukraine leben. Für diesen Prozess aber war Polen das entscheidende Organ.

Die von panslawistischen Gedankengängen getragene, nach dem Besitz Constantinopels gierende Balkanpolitik des zaristischen Russlands, eine Haupttriebfeder des ganzen Kriegsunternehmens, hat Serbien den Untergang bereitet.

Die Luftangriffe auf Dünkirchen. Rotterdam, 21. 9. (Tel.)

Nach den letzten Meldungen Pariser Blätter haben die letzten deutschen Flikeraufgriffe auf Dünkirchen sehr grosse Menschenopfer verursacht.

Italiens kritische Zustände.

Bern, 21. 9. (Tel.)

Italienische Blätter veröffentlichten den Text des Rundschreibens der radikalen Minderheitsgruppe der sozialistischen Partei Italiens.

„Giornale d' Italia“, das bisher die innere Lage stets ruhig malte, gelangt zur Einsicht, dass es bedenklich wäre, die Öffentlichkeit länger über die Lebensmittelkrise zu täuschen.

„Giornale d' Italia“, das bisher die innere Lage stets ruhig malte, gelangt zur Einsicht, dass es bedenklich wäre, die Öffentlichkeit länger über die Lebensmittelkrise zu täuschen.

Die jetzt nach der Oeffnung der italienischen Grenze einlaufenden reichlicheren Nachrichten lassen nunmehr auch verschiedene Vorfälle bekannt werden, die bestätigen, dass heftige öffentliche Kundgebungen in Begleitung von Streiks stattfanden.

Nach den letzten Meldungen Pariser Blätter haben die letzten deutschen Flikeraufgriffe auf Dünkirchen sehr grosse Menschenopfer verursacht.

geklagt. Aus privaten Todesanzeigen gefallener Offiziere erkennt man deutlich, dass sie die Opfer der Unterdrückung der sogenannten Turiner Brotrevolution wurden.

Steuererhöhungen in Italien.

Wien, 21. 9. (Tel.)

Die politische Korrespondenz meldet aus Laganò: Die italienische Regierung hat sich durch ihre Geldnot gezwungen gesehen, eine Erhöhung der drei direkten Steuern vorzunehmen.

Oesterreich-Ungarns Antwortnote an den Papst

Die Antwortnote der Mittelmächte auf die päpstlichen Friedensvorschläge sind nunmehr der Öffentlichkeit übergeben und der österreichisch-ungarische Text liegt uns im Wortlaut vor.

Oesterreich-Ungarns Antwort.

Wien, 21. 9. (Tel.)

Die vom Minister des Aeusseren dem päpstlichen Nuntius am 20. d. M. übergebene Antwort Seiner Majestät auf die Note des heiligen Vaters vom 1. August d. J. lautet in der deutschen Uebersetzung wie folgt:

Dankbaren Herzens empfangen Wir diese neuerliche Gabe väterlicher Fürsorge, welche Sie, heiliger Vater, allen Völkern stets unterschiedslos angedeihen lassen und begrüssen aus der Tiefe unserer Seele den ergreifenden Mahnruf, den Eure Heiligkeit an die Regierungen der kriegführenden Völker ergehen liessen.

Seit der Besteigung des Thrones Unserer Ahnen den Verantwortlichkeit voll bewusst, welche Wir vor Gott und den Menschen für das uns anvertraute Schicksal der österreichisch-ungarischen Monarchie tragen, haben Wir nie das hohe Ziel aus den Augen gelassen, Unsere Völker baldigst wieder der Segnungen des Friedens teilhaftig werden zu lassen.

Von dem Gedanken beglückt, dass Unsere Wünsche von Anbeginn an auf das gleiche Ziel gerichtet waren, das Eure Heiligkeit heute als das anzustrebende bezeichnen, haben Wir die uns jüngst zugekommenen konkreten und praktischen Anregungen Eurer Heiligkeit einer eingehenden Erwägung unterzogen, die zu dem folgenden Ergebnis geführt hat:

Mit der Kraft tiefwurzelnder Ueberzeugung begrüssen Wir des leitenden Gedankens Eurer Heiligkeit, dass

Die künftige Weltordnung unter Ausschaltung der Gewalt der Waffen auf der moralischen Macht des Rechts...

Wir treten daher der Auffassung Erzer Heiligkeit bei, dass die Verhandlungen der kriegführenden Staaten zu einer Verständigung darüber führen sollten und könnten...

Der friedensstiftenden Bedeutung des von Erzer Heiligkeit vorgeschlagenen Mittels, internationale Streitfragen der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit zu unterwerfen...

Wenn die Völker der Erde im Sinne dieser Vorschläge Erzer Heiligkeit wiederholt miteinander in Verhandlungen treten...

Vom Geist der Abklärung und Verständlichkeit geleitet, erörtern wir in den von Erzer Heiligkeit gemachten Vorschlägen geeignete Grundlagen für die Einleitung von Verhandlungen zur Vorbereitung eines für alle gerechten und dauerhaften Friedens...

Wir haben die Ehre zu bezeugen als Erzer Heiligkeit sehr geschätzter Sohn.

BRUNNEN

Wien, 22. 9. (Tel.)

Die Wiener Presse hebt hervor, dass die Antwort Kaiser und Königs Karls von der wiederholt bekundeten unbedingten Friedensbereitschaft Österreich-Ungarns...

Das „Freundenblatt“ schreibt: Die österreichisch-ungarische Monarchie, die nur um ihr Dasein zu verteidigen, das Schwert zog und während des ihr aufgedrungenen Kampfes so viele Beweise ihrer aufrichtigen Friedensliebe...

Mit aufrichtiger Dankbarkeit und tiefer Bewunderung haben wir in der Monarchie die grossherzige und weitestgehende Tätigkeit Benedikt XV. während des Weltkrieges verfolgt und aus vollem Herzen stimmen wir seinen Vorschlägen zu...

ehrlichen Friedenswillen an den Tag zu legen, indem wir rückhaltlos den Vorschlägen des Papstes zustimmen...

Die Berliner Morgenblätter pflichten der deutschen Antwort auf die Papstnote bei, die der Friedensmöglichkeit förderlich sei...

Die dritte Flandernschlacht.

Berlin, 22. 9. (Tel.)

In der deutschen Heeresberichterstattung wird uns ergebnislos mitgeteilt:

Nachdem die grosse Generaloffensive der Entente sowohl in Flandern, bei Verdun und am Isonzo zusammengebrochen war, und die Franzosen nach längerer Pause bei Wiederaufnahme grosserer Angriffe...

Der Angreifer setzte zwar das Aeusserste an Menschen und Material ein; nach englischem Einverständnis haben die Divisionen auf der übrigen Front auf Ablösung verzichtet...

Die Nacht hindurch schoss die englische Artillerie unablässig mit allen Kalibern. Von 4-5 Uhr morgens trommelten die Engländer erneut unter ausserordentlichem Munitionsaufwand...

Die Nacht hindurch schoss die englische Artillerie unablässig mit allen Kalibern. Von 4-5 Uhr morgens trommelten die Engländer erneut unter ausserordentlichem Munitionsaufwand...

Die Regierung Painlevés — ein letzter Verzweiflungsversuch.

Genf, 21. 9. (Tel.)

Das Ergebnis der Abstimmung über das Vertrauensvotum für das Kabinett Painlevé — weit davon entfernt, eine grosse Mehrheit für dieses zu erwirken — entsprach nur den allerbescheidensten Erwartungen...

Alles in Allem könnte man in der Kammer Sitzung nicht mehr viel von der alten Kriegsbegeisterung entdecken...

decken. Die ganze Debatte war von der Friedensfrage beherrscht. Die Abgeordneten sprachen nicht mehr von der Zerschmetterung des Feindes...

Nicht geringeren Eindruck machten die Ausführungen Borels. Er wies auf den Ernst der Verpflegungsschwierigkeiten hin und bemerkte, man habe jetzt das ewige optimistische Gerede satt...

Painlevés Antwort war von allem anderen eher als von einem optimistischen Sinn getragen. Eine düstere Note und ein pessimistischer Ton machten sich in seinen Ausführungen bemerkbar...

Die „Humanität“ äussert sich zu seiner Rede und schreibt: Painlevés Rede ist der letzte verzweifelte Versuch der herrschenden Klasse, das Pflaster zu verdecken...

Die Kämpfe an der italienischen Front

Wien, 22. 9. (Tel.)

An der Isonzofront brachte der gestrige Tag nur geringe Kämpfe, die sämtlich günstig für die k. u. k. Streitkräfte verliefen; so wurden feindliche Patrouillen die nachmittags am nördlichen Flügel vorfuhren...

An der Tirolerfront unternahm der Italiener gestern früh nach starker Artillerievorbereitung einen Angriff gegen die Stef-Stellung...

Die Fliegerlärmigkeit war gestern sehr rege. So schossen k. u. k. Seeflieger ein feindliches Seeflugzeug in Brand. Einer der k. u. k. Flieger vollbrachte eine kühne Tat...

Eröffnung des „National-Theaters“

„Maria Stuart“

Von Schiller.

„Ich will meine Heldin“, erklärt Schiller, im Sommer 1799, mitten in der Arbeit an „Maria Stuart“, die schon das Jahr darauf über die Weimarer Hofbühne gehen sollte...

findungsgabe seiner Phantasie, mit viel schärferer historischer Kritik als sonst verfahren. Einzelne Szenen, besonders die grossartig gesteigerte Begegnung der beiden Königinnen...

„Maria Stuart“ ist ein Renaissancedrama, in das die Ideale, Gefühle und Strebungen des 18. Jahrhunderts hineinragen, in dem aber zugleich schon die neuen katholisierenden Strömungen der Romantik...

In diesem Drama werden grosse politische Vorgänge, oder genauer die Schlusskatastrophe eines lange vorbereiteten Dramas, aus den persönlichen Eigenschaften zweier Herrscherinnen...

tische in dieser Herrscherfigur der Königin Elisabeth, ihr weibliches Gebundensein an eine Empfindungswelt...

Die Eröffnungsvorstellung wies auf eine sehr sorgfältige Einstudierung hin, die unter der Regie des Herrn Hubert Reusch auch für eine würdige und geschmackvolle Ausstattung Sorge getragen hatte...

Ostlicher Kriegsschauplatz: Hier ist keine besondere Gefährlichkeit zu melden. Angriffsversuche gegen die Heeresfront des Erzherzogs Joseph...

Der Kampf um die Macht in Russland.

Stockholm, 22. 9. (Tel.)

Zuverlässige schwedische Nachrichten warnen davor, die gegenwärtigen Petersburger Verhältnisse als gefestigt zu betrachten oder gar anzunehmen, dass es Kerenski gelungen sei...

Die angebliche neue Ministerliste, die von der Petersburger Telegraphenagentur hinausgeschickt wurde, war ein reines Phantasiegebilde...

Auch Renaud wandte sich gegen das Kabinett Painlevé und kritisierte die Erklärungen Ribots. Er äusserte sich gegen die Zusammensetzung des neuen Kabinetts...

Die „Humanität“ äussert sich zu seiner Rede und schreibt: Painlevés Rede ist der letzte verzweifelte Versuch der herrschenden Klasse, das Pflaster zu verdecken...

Die englischen Treiberereien.

Stockholm, 21. 9. (Tel.)

„Rabotschna Gazeta“ hebt die Rolle hervor, welche die englandfreundliche Presse in Russland nach holländischen Meldungen soll es in der vergangenen Woche erste kerenskfeindliche Kundgebungen in Petersburg gegeben haben...

Nach holländischen Meldungen soll es in der vergangenen Woche erste kerenskfeindliche Kundgebungen in Petersburg gegeben haben, die von den Bolschewisten geleitet waren...

Kleines Feuilleton.

Rumänische Fremdwörter.

Zu dem Artikel „Deutsche Fremdwörter im Rumänischen“ in No. 278 schreibt uns Dr. Emil Fischer u. a.: „Die Sprache der rumänischen Zeitungen bringt eine sehr häufige Verwendung deutscher Ausdrücke...“

Veränderungen auf dem Planeten Jupiter. Auf dem Riesenplaneten Jupiter, dessen breite Streifen auch schon in kleinen Fernrohren sichtbar sind...

bei der gegenrevolutionären Bewegung Kornilows spielte. Das Blatt veröffentlicht die Beweise dafür, dass in der Kellerräumen der unterdrückten stark englandfreundlichen „Novoje Wremja“ Hunderttausende von Flugblättern gefunden wurden, deren Zweck es war, Stimmung für die Gegenrevolution zu machen.

Neueste Nachrichten.

Englische Friedensströmungen.

Englische Zeitungen waren vor der sich immer mehr ausbreitenden Friedensbewegung in England, die wiederholt Ausstände, Sabotage und Widerstand gegen die Wehrpflicht hervorrief. Die Blätter wenden sich besonders gegen die Industrial-Workers, die alle Zweiganstalten ihrer Organisationen benutzen, um die Friedensidee überall zu verbreiten.

Auf einer am letzten Sonntag stattgefundenen Friedensversammlung sprach Trevelyan, der bei Kriegsausbruch zusammen mit John Burns aus dem Kabinett schied. Er richtete heftige Angriffe gegen die Gesinnungslosigkeit Lloyd Georges, der seine eigene Laufbahn mit pazifistischen Keuzgebühren begonnen habe und sich jetzt nicht schone, einflussreiche Friedensfreunde im Gefängnis misshandeln zu lassen.

Amerikanische Erkenntnis

Die „Vossische Zeitung“ vom 21. 9. berichtet, dass die Zeitung „New American“ einen aufsehenerregenden Artikel veröffentlicht über Berichte der amerikanischen Offizierskommission, welche die deutsch-französische Front besichtigt. Jedes Kommissionsmitglied war sachverständig in seinem Fach. Das Blatt entnimmt dem Bericht folgendes:

- Eretere: Die Kommission war verwundert über die an der Front herrschenden Zustände und erklärte alle vorausgesetzten Ansichten für falsch.
Zweitens: Die deutschen Linien seien so gut wie unannehmbar und ohne ausserordentlich grosse amerikanische Hilfe nicht zu durchbrechen.
Drittens: Es sei keine Aussicht, dass die deutsche Widerstandskraft auf Grund innerer Uneinigkeit oder Lebensmitleid gebrochen werde.
Viertens: Die kommandierenden Offiziere der Verbündeten hätten offen zugegeben, dass sie mit den jetzt verfügbaren Kräften die deutschen Linien nicht durchbrechen könnten.
Fünftens: Die Deutschen hätten jetzt die Vorherrschaft in der Luft.

Die amerikanische Zeitung bezeichnet diese Berichte als ausserst aufsehenerregende Enthüllungen, bei der völligen Unwissenheit, die in Amerika über den Krieg herrscht.

Stadt-Anzeiger.

Kommende Theaterereignisse.

Die eben beendete Theaterreise steht unter dem greiflichen Zeichen grosser Rührigkeit und starken Ideen Strebens. War die letzte Winterspielzeit gewissermassen noch eine Nozalson, die unter schwierigen Verhältnissen das Erdkliche geleistet hat, so haben sich die Dinge inzwischen so weit geklärt und festgestellt, dass eine ruhige, auf einer sicheren Basis fussende Theaterarbeit möglich wird.

Zum ersten Mal in Bukarest wird man es mit einem interessanten neuen Theaterexperiment versuchen. Nach dem Beispiel der Berliner Kammerspiele Max Reinhardts, die inzwischen in München und anderen Städten eine freudig aufgegriffene Nachahmung gefunden haben, will man es auch hier versuchen, der feineren Komödie und Tragödie, die auf ein kultiviertes Publikum berechnet ist, eine Kunststätte zu schaffen. Diese Kammerspiele, die auf Anregung von Frau Mariaora Voiculescu entstanden sind und in dieser genialen Schauspielerin zugleich die wirksamste Stütze der Darstellung finden werden, sollen schon am 5. Oktober im „Theater Modern“ (Strada Banca Nationala) eröffnet werden; an einer Stelle also, wo Frau Voiculescu mehrere Jahre hindurch, vorzüglich in den Rollen des modernen französischen Sittendramas grosse künstlerische Triumphe gezeichnet hat.

Als Eröffnungsvorstellung dieser rumänischen Kammerspiele geht Leopold Kamps erschütterndes sozial-revolutionäres Drama „Der Vorabend“ mit Frau Voiculescu in der weiblichen Hauptrolle in Szene. Der Spielplan wird fernerhin das deutsche Elfenkinderdrama, das in jüngster Zeit grosse künstlerische Werte hervorgebracht hat, besonders berücksichtigen. Man wird Elfenkinder von Schnitzler, Sodomane und anderen modernen Autoren zur Darstellung bringen und damit hoffentlich zur Einbürgerung deutscher Kunst in Rumänien beitragen.

Um dem Talent Frau Voiculescu noch weiteren Spielraum zu geben, wird man unter Überschreitung der eigentlichen Grenzen des Kammertheaters auch grössere Dramen, von denen eine intime Wirkung ausgehen muss, sowie Stücke mit einer starken, hinreissenden Handlung verkörpern lassen. Dahin gehört Ibsens „Nora“ und „Alexandra“ von Richard Voss.

Noch ein Wort über das Ensemble dieser rumänischen Kammerspiele. Neben Frau Voiculescu hat sich die Theaterleitung in Herrn Milulescu einen erstklassigen Darsteller gesichert. Unter den Mitteldartern sind ferner zu nennen: die Herren Storn, Sturdza, Hiescu, Boian, die Damen Zamalocanu, Christescu und Buzescu.

Deutscher Heeresbericht.

Grosses Hauptquartier, 22. 9. (Tel.) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Nach heftigen Feuerstössen, denen nur bei St. Julien ergebnislose Teilangriffe des Feindes folgten, blaute gestern vormittag der Feindkampf an der flandrischen Front ab.

Von Mittag an steigerte er sich an der Küste und von der Yser bis zur Deule wieder zu grosser Heftigkeit. 6 Uhr abends setzte von Lanzemarck bis Hobebeke schlagartig stärkstes Trommschauer von einseitiger Dauer ein. Im Anschluss daran glug die englische Infanterie an vielen Stellen der Front wieder zum Angriff über; wo zwischen den Betschen Boesinghe-Staeten und Ypern-Roulers der feindliche Ansturm in der vorhergehenden Abwehrwirkung unserer Artillerie zur Durchföhrung kam, wurde er im Nahkampf zurückgeschlagen. Weiter südlich bis zum Kanal bei Hobebeke brach die Wucht unseres Vorwärtungens die feindlichen Angriffswellen.

Nur vereinzelt kamen die englischen Sturmtruppen aus ihren Trichterstellungen heraus; sie wurden abgewiesen. Heute früh entspannen sich nach neuer Feuersteigerung heftige Infanteriekämpfe, die durchweg für uns günstig verliefen. Bei den anderen Armeen der Westfront herrschte fast überall gelunge Gefechtsstätigkeit.

An den Kämpfen in Flandern hatten die Flieger hervorragenden Anteil. In den beiden letzten Tagen wurden 39 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballons abgeschossen. 3 unserer Flieger sind abgestürzt. Oberleutnant Schleich bezwang seinen 21. und 22. Gegner, Leutnant Wnosthof und Leutnant Adam schossen je 2 feindliche Flieger ab.

Mazedonische Front: In Bergama zwischen Oclaira-See und Skunmtai griffen starke französische Kräfte an. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen warfen den Feind in hartem Kampf zurück.

Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff.

Oesterr.-ungarischer Heeresbericht.

Wien, 22. 9. (Tel.) Südöstlicher Kriegsschauplatz: Westlich des Oclaira-Sees haben österreichisch-ungarische und deutsche Truppen einen starken französischen Angriff in schwerem Kampfe abgewiesen.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Bei den österreichisch-ungarischen Truppen keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Bulgarischer Heeresbericht.

Sofia, 22. 9. (Tel.) Mazedonische Front: Oestlich des Propasces und südlich von Bitolja lebhaftes Artilleriefeuer. Im Carnabog, bei dem Dori Makowo, Feuerüberfälle. Deutsche Sturmtruppen drangen in die feindlichen Gräben ein und brachten Gelangene — Franzosen und Italiener — zurück. In der Maglesogez, bei dem Dori Monte, wurde eine feindliche Erkundungsabteilung durch Feuer vertrieben. Südlich von Dolran lebhaftere Feuerstätigkeit. An der unteren Struma Patrouillentaetigkeit.

Rumänische Front: Bei Tulcea, Isacova und Galatz Artilleriefeuer. Bulgarische Oberste Heeresleitung.

Osmanischer Heeresbericht: Konstantinopel, 21. 9. (Tel.) Lebhaftere Artillerietaetigkeit an der Siazifront. Sonst nichts Wesentliches. Osmanische Oberste Heeresleitung.

Amflicher rumänischer Heeresbericht: Jassy, 22. 9. (Tel.) Nichts Wichtiges zu melden. Mässige Artillerietaetigkeit und Patrouillenzusammenstösse in verschiedenen Abschnitten.

dermann ihnen werden sich in rascher Folge anschliessen. „Das Märchen von Wolf“ von Sudermann, die „Gespenster“ von Ibsen. Von A. de Herz, der noch mit einem Finalakt vertreten sein wird, ist ein grösseres Drama „Die Schwabe“ zur Ausführung angenommen.

National-Theater, Deutsches Schauspiel, Heute Abend findet die erste Wiederholung von „Maria Stuart“ statt. Die Eröffnungsvorstellung fand vor anerkanntem Hause ausserordentliches Beifall. Am Montag wird Ludwig Fuldas Lustspiel „Jugendfreunde“ wiederholt. Für Dienstag ist, in teilweise neuer Besetzung, Sudermanns Schauspiel „Johannistener“ angesetzt. Pri. Friedrich die Rolle der Wesalhene Frau Cron-Hänsler die der Frau Vogeler spielen. — Am Freitag, den 28. wird Hermann Bahrers Komödie „Das Konzert“ zum ersten Male aufgeführt. In Vorbereitung befinden sich das Lustspiel „Doktor Klaus“ von Adolph L'Arronge und Ibsens Schauspiel „Nora“. Neu einstudiert werden, mit teilweise neuer Besetzung, „Minna von Barnhelm“ und „Hedda Gabler“.

Unterhaltungsabend in der Ephorie. Der heute abend im Saale der Ephorie stattfindende 20. Unterhaltungsabend für die Angehörigen der verbündeten Mittelmächte beginnt pünktlich 7 1/2 Uhr. Die Redatoren bleiben während der einzelnen Darbietungen geschlossen. Späterkommande finden in den kurzen Zwischenpausen Einlass. Zutritt zu der Veranstaltung haben wiederum nur Heeresangehörige und Hilfsdienstpflichtige. Schwestern in Tracht rechnen zu den Heeresangehörigen.

Gemälde-Ausstellung Hans Aescher. Der bekannte Bukarester Maler Hans Aescher eröffnet seinen eine sehenswerte Gemäldeausstellung, die interessante Motive aus Rumänien, Szenen aus dem Volksleben, Landschaften und Städtebilder, Interieurs und Portraits zur Darstellung bringt. Die Ausstellung, auf die wir noch zurückkommen, ist täglich von 9-1 und von 2-5, Calea Victoriei 79 (Casa Walter) zu besichtigen.

Die Kinos Select-Central und Zaharia eröffnen morgen Montag den 24. September ihre diesjährige Wintersaison. Zur Aufföhrung gelangt ausser interessanten Naturbildern und humoristischen Aufnahmen eine neue Schöpfung des bekannten deutschen Filmherstellers Alwin Neuss, betitelt „Das Lied des Lebens“. Ausserdem werden allabendlich die neuesten Depeschen vom Tage projiziert.

Bestrafungen. Ein hiesiger Einwohner wurde mit 100 Lei bestraft, weil er Bohnen zu Wucherpreisen verkaufte und seine Waren nicht mit Preisangaben versehen hatte. — 5 Personen wurden mit 200 Lei bzw. 100 Lei bestraft, weil sie umbehngt Tabakhandel getrieben haben.

Zivilstandsneuerungen in Bukarest.

Geboren: 3. 21. September 1917. Gestorben: 21, nämlich: Georgesca Elena 8 J., Mocsa Ana 59 J., Haffner Jaques 2 J., Păun Vasilia 16 J., Efrain Marcu 50 J., Koraks Katalina 55 J., Schäffer Tereze 2 Monate, Zamfirescu Iordan 27 J., Miharija Constantin 9 J., Cretescu Grigore 4 Monate, Neuschatz Caroline-Nelly 25 J., Kahaecky Carol 2 J., Benche Elena 50 J., Weisberg Simon 60 J., Petrescu Eliza 29 J., Costea Margärita 28 Tage, Coltoianu Emilian, 6 Monate, Popescu I. Vasilescu 10 J., Schmidt Ana 47 J., Moga Petre 26 J., Movila Lucia 1 Monat.

Volkswirtschaft und Handel.

Nochmals das rumänische Nationalvermögen.

Zu der Frage des rumänischen Nationalvermögens ergreift Professor Stere in der „Lumina“ nochmals das Wort. Er weist überaus zutreffend darauf hin, dass die meisten Rumänen nach der durch eigene Schuld heraufbeschworbenen Katastrophe in der Hypnose leben, dass nach dem Kriege paradiesische Zustände herrschen, die ihnen den ehemaligen ewigen Schmaus bringen werden. Das Rumänien der Zechezeit sei aber an dem Tage gestorben, als es die Pflüher dieses Staates in den Krieg stürzte. Zu diesem Zwecke habe er versucht, den Betrag der Schulden bei Friedensschluss festzustellen, und berechnet, dass der rumänische Staat, wenn der Krieg noch 1 Jahr fortduere, mit einer Schuld von etwa 10 Milliarden belastet sein werde. Professor Stere fährt in seiner beachtens- und beherzigenswerten Darlegung wissend fort:

Ueber welche Mittel werden wir gegenüber dieser ungeheuren Zunahme der öffentlichen Schuld verfügen, um sie zu tilgen? Werden wir grössere oder kleinere Mittel zur Verfügung haben?

Wer würde zu behaupten wagen, dass nach unserem Misserfolg die Mittel grösser sein werden?

Das Staatsbudget betrug vor dem Kriege 500 Millionen. Wo soll der Staat neue Mittel ausfindig machen? Kann unsere Nationalwirtschaft mit ihren eigenen Mitteln dieses Problem lösen?

Ich habe diese Frage vereinehend beantwortet und es ist auch anders gar nicht möglich. Dazu was es gar nicht notwendig, dass ich unser ganzes Nationalvermögen einschätze. Nicht nur, weil ich in der jetzt gegebenen Lage über keine sicheren Informationen verfüge, sondern weil auch diese Rechnung aus leicht irren führen könnte.

Ich kannte selbstverständlich die Schätzungen Anghelulescu, nach welchen sich das rumänische Nationalvermögen auf 26 Milliarden beläuft und die Xenopolis, der das Nationalvermögen Rumäniens auf 21 Milliarden an gibt. Ich will diese Schätzungen nicht einer Erörterung unterziehen, da sie stets problematisch sind, wie übrigens auch deren Unterschiede beweisen. Aber sie können für unseren Zweck auch gar nicht dienlich sein.

S. z. B. sind in der Berechnung Anghelulescu die Industriewerke auf 5 Milliarden geschätzt. Angenommen, diese Zahl wäre richtig. Aber wer weiss nicht, dass unsere Nationalindustrie keine finanzielle Quelle für den Staat darstellt, sondern dass die im Gegenteil auf Kosten des Staates lebt.

Unsere Leser erinnern sich wohl an eine in unserem Parlamente unlängst stattgefundenen Debatte über die Zuckerfabriken, wo es sich herausstellte, dass diese Industrie direkt vom Staate durch Prämienvergütung und andere Vorteile erhalten wird.

Vor ungefähr 15 Jahren habe ich die Gelegenheit gehabt, im Parlamente zu zeigen, dass die unter verschiedenen Formen diesen Fabriken vom Staate gewährten Begünstigungen sich folgendermassen darstellen: Sie erhalten gratis das ganze Rohmaterial, der Staat bezahlt sämtliche Arbeitslöhne und ausserdem zahlt der Staat einen Betrag von 20% des nominalen Kapitals an die Aktionäre aus. „Der Gewinn“, der durch den Verkauf der Erzeugnisse erzielt wird, ist nur noch ein „Dessert“.

Und trotzdem dürften diese Fabriken sicherlich in der von Anghelulescu aufgestellten Rechnung mit Hunderten von Millionen aufgeführt sein. Oder betrachten wir die unzähligen Nähnfabriken, Knopfabriken, Reisschälmaschinen, Pflanzen-Oelfabriken etc., die alle nur dank der „Begünstigungen der Nationalindustrie“ oder dank irgend einem Paragraphen des Zolltarifes existieren.

Obne auf die Erörterung der Wirtschaftspolitik aus der sie hervorzugehen, einzugehen zu wollen, stellt diese Industrie für unseren Staat eine Last dar, d. h. eine Last für unsere Landwirtschaft, die wirkliche Quelle unseres Reichtums.

Ebensowenig kann ich die Schätzung der Stadthäuser, die von Xenopol auf 2 Milliarden geschätzt werden, in Betracht ziehen. Alle diese sind keine aktiven Werte, die uns in unserer Lage nützlich sein könnten, sondern es sind verborgene Werte, oder sogar vom Standpunkte unserer wirklichen Produktivkräfte aus negative Werte.

Das „Bukarester Tagblatt“ hat vor einigen Tagen einen interessanten Artikel veröffentlicht, in dem es das richtige trifft (Nr. 274 vom 17. September 1917).

Nach Untersuchung der Statistiken Anghelulescu und Xenopolis, fragt sich die deutsche Zeitung: Welche Garantie kann Rumänien seinen Gläubigern bieten? Und es gelangt zu der Zahl von 18-20 Milliarden.

Ich glaube, dass von diesem Gesichtspunkte aus, d. h. vom Gesichtspunkte der Gläubiger aus, diese Rechnung noch viel zu bescheiden ist, aber vom Standpunkte der aktiven Werte aus ist sie viel zu übertrieben. Ich will diese Behauptung durch ein allgemein verständliches Beispiel erläutern.

Nehmen wir einen ruinirten Gutsbesitzer an, der sich vergeblich müht, seine Schulden zu bezahlen. Ein von ihm in den guten Zeiten in Bukarest gebauter Palast ist gewiss eine Garantie für seine Gläubiger. Aber was kann ihm dieser Palast in der jetzigen Lage nützen? Sind nicht die Kosten der Instandhaltung eher ein Unglück? Wir haben es offenbar hier nicht nur mit einem verborgenen, sondern sogar mit einem negativen Werte zu tun, der einen Teil des durch das Gut erzielten Gewinnes aufbraucht.

Von diesem Standpunkte aus, können wir Rumänen uns nur auf die Landwirtschaft stützen, alles übrige könnte für uns böhtlich sein. Aus diesem Grunde und mit Absicht habe ich nur den Wert des kulturfähigen Bodens in die Rechnung hineingebezogen, der 8 Millionen Hektare beträgt. Gegenüber diesem wirklichen Kapital unseres Nationalvermögens, ist die Last von 10 Milliarden einfach vermindert, — 1250 Lei für jeden Hektar.

mernden Quellen und in der Arbeit dieses Volkes, das wegen eines Augenblickes der Vorrang seiner Führer nicht verschwinden kann.

Das ist aber auch der Schluss, zu dem ich gelangt bin: Nur durch ein bedeutendes fremdes Kapital können wir die in diesem Boden schlummernden Kräfte völlig verwenden.

Dazu ist aber erforderlich, dass unser nationales Leben auf andere Wege geleitet werde.

Mit grossen Opfern und mit unaufröhrlicher Arbeit können wir zu einem Ziel gelangen.

Und ich hoffe, dass wir dazu gelangen werden, aber das Zechezeitalter ist für immer vorbei.

Wir sollen uns nur nicht selbst täuschen.

Der rumänische Geld- und Aktienmarkt.

Bukarest, d. 22. 9. Die seit langer Zeit vorausgesehene und von aller Welt erwartete Manasse ist endlich eingetreten. Wenn sie auch nicht von sehr grosser Ausdehnung ist, ist es doch erfreulich, dass der Anfang gemacht wurde.

Alles lässt hoffen, dass es nicht nur dabei bleiben wird. Es ist in der Tat bekannt, dass bei Steigerungen der Anfang schwieriger ist, weil die zahlreichen Käufer, die sich abwartend verhalten, solange die Kurse stationär sind, sich erst beileben, ihre Anlagen zu machen, wenn die Kurse zu steigen beginnen.

Die letzten Tage der zu Ende gehenden Woche waren durch besondere Festigkeit sowohl auf dem Effekten-, als auch dem Aktienmarkt gekennzeichnet.

Auf dem Effektenmarkt hat die Nationale Anleihe in wenig Tagen einen Sprung von fast 1% gemacht. Sie begann unter 80% und wird heute zu 80% verlangt. Es darf nicht vergessen werden, dass 2 Kupons in diesem Kurs inbegriffen sind, nämlich der Kupon von vorgangenen April und der vom 1. Oktober d. J. — Rumäne wurden zu 101% verlangt; Urbane Bukarest wiesen eine weitere Aufbesserung von fast 1% auf. Sie stiegen von 96% auf nahezu 97%. — Renten waren wieder etwas fester und schlossen zu 76%.

Auf dem Aktienmarkt waren die Fortschritte noch zusehender. Namentlich erfreuten sich die Papiere des Versicherungsgesellschaften einer andauernden Nachfrage, die ihnen eine bedeutende Wertsteigerung einbrachte. So schlossen die Daciaaktien zum Kurse von 1640, die Nationalaktien zu 995. Die Generalaktien waren nicht einmal zu 1160 aufzufressen. — Unter den Bankaktien waren die der Nationalbank vernachlässigt. Die übrigen Aktien waren alle im Steigen begriffen. Die Banca Agricola erreichte den Kurs von 500, Marmorosch, Blank & Co. hat den von 960 überschritten, die Rumänische Kreditbank wurde zu 780 verlangt und die Banca Romänească zu 575. — Banca Generala Română war zum Kurse von 225 sehr gesucht, doch machte sich das völlige Fehlen dieses erstklassigen Wertpapiers bemerkbar.

Die Valuten waren ebenfalls sehr nachgefragt und fest. Die Schlusskurse der Hauptwerte stellten sich wie folgt:

- Effekten: Rurale 5% 101 1/2-102, Urbane Bucarest 5% 96 1/2-97, Last 5% 82-83, Casa Rurala 5% 96 1/2-97, Com. Bucaresti 4% 73-74, Judetene 4% 79-80, Renta Convertita 4% 76-76 1/2, Renta 4% 80-81, Renta 5% din 1916 80 1/2-81.
Aktien: Dacia-România 1630-1650, Nationala 990-1000, Generala 1150-1175, Banca Nationala 5000-5100, Marmorosch-Blank 850-870, Banca de Credit 770-785, Banca Agricola 500-505, Banca Generala 2200-2300, Banca Romänească 570-580, Banca Rom. Em. III. 112-115, Casa Rurala 1000-1025, Trauvaie 1400-1500, Navigatia „România“ 640-650.
Valuten: Gold 285-295, Kronen 84-84 1/2, Rubel 265-270, Mark 128-129, Lewa 102-103.

Bekanntmachung.

Zwecks Ersparnis von Beleuchtungs- u. Heizstoff wird verfügt, dass von jetzt ab sämtliche Ladengeschäfte abends 7 Uhr zu schliessen haben und über diese Zeit hinaus nicht beleuchtet werden dürfen. Sonntag müssen sämtliche Geschäfte von 4 Uhr ab geschlossen werden; ein früheres Schliessen steht dem Geschäftsinhaber frei.

Zu widerhandeln werden mit Geldstrafe bis zu 500 Lei oder mit Gefängnis bis zu 2 Monaten, wahlweise oder in Verbindung miteinander, im Wiederholungsfall mit Schliessung des Oeschäftes bestraft. Bukarest, den 25. September 1917.

Militär-Polizeimeister.

Bekanntmachung.

Kohlenversorgung für die Angehörigen der Mittelmächte. Das bezahlte Lignit ist sofort Str. Pulver 2 abzuholen. Weitere Anmeldungen werden im Kriegsministerium (Erdgeschoss rechts) entgegengenommen. Abteilung Fiskus.

DEUTSCHE BAPTISTEN-GEMEINDE

Str. Popa Rusu 28. Gottesdienste sonntäglich. Morgens 9.30 Uhr; Nachmittag 4 Uhr. Kindergottesdienst 11-12 vorm. Polzeilich genehmigter Verein mit literarischem u. musikalischem Programm des Abends 8 1/2-9. Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Vergnügungs-Anzeiger.

Table with 3 columns: Nationaltheater, Theater Komödie, Theater Lyric. Rows list plays and performers like Maria Stuart, Juggendfreunde, Das Konzert, etc.

GARTEN LIEBLICH (Jiguitza). — Jüdische Truppe: „Der Sklavenhändler“.

MUSEEN.

Table with 4 columns: Name, Adresse, Öffnungszeiten. Lists museums like Ethnographisches, Historisches, etc.

NATIONAL-THEATRE

Deutsches Schauspiel

Sonntag, den 23. September 1917, Anfang abends 8 Uhr

MARIA STUART

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller

Montag, den 24. September 1917, Anfang abends 8 Uhr

JUGENDFREUNDE

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda

Preise der Plätze: Loge I. Rang 30 Lei; Loge II. Rang 18 Lei; Loge III. Rang 10 Lei; Loge Galerie 4 Lei; I. Parkett 6 Lei; II. Parkett 4 Lei; Parterre 3 Lei; Nummerierte Galerie 2 Lei; Galerie 1 Lei.

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN

STOEWER



PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN ALLEN ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE

Theater „Alhambra“

Von heute ab

Gyn? Gyn? Maud Hawley

Die beliebte Vortragskünstlerin und andere neue Attraktionen.

Theater „Lyric“

Rum Operettengesellschaft Grigoria, Direktor V. Maximilian

ZIGEUNERPRIMAS

Hoffmann's Erzählungen

Montag, den 24. September, zum ersten Mal:

PUSZTAKAVALIER

Operette in 3 Akten von Szirma, mit Frauen Aurica, Dajana Sofia, Ionescu, und Herren: Leonard, Timba, Maximilian, Bălcăescu und Dinescu.

Garten LIEBLICH (JIGNITZA)

Jüdische Theater-Gesellschaft Kanner & Goldenberg.

Sonntag, 23. September, abends 8 Uhr (amliche Stunde) 10743

Der Sklavenhändler

Ephorie-Saal Bukarest

Bulevard Elisabeta, nahe der Hauptwache.

Sonntag, den 23. September:

Unterhaltungs-Abend für Heeresangehörige der verb. Mittelmächte.

Das Programm enthält unter anderem:

Vortrag: Bulgarien als Balkanmacht.

Bulgarische Gedichte. Lieder für Sopran. — Violinsohl. Orchesterkonzert.

Mitwirkende: K. bulg. Oberleutnant Dr. Gawriyaky (Vortrag); k. bulg. Vizefeldwebel Stollhoff, Sofia (Gedichte); Schwert Elena Grube, Breslau (Sopran); k. u. k. Leutnant Rambuasek, Prag (Violine); Vizefeldwebel Löhrer, Göttingen u. k. u. k. Einj. Gefreiter Janour (Klavier); Kapelle des Ldt.-Batt. X/36, Holzmanden, Vfw. Niewerth, Regna 74, Uhr. Eintritt frei! Ende 9 1/2 Uhr. Zutritt haben nur Heeresangehörige und Hilfsdienstpflichtige.

Bilder aus Rumänien

Kunstaussstellung von H. Aeschor

Calea Victoriei 79, (Haus Walter)

Geöffnet täglich von 9-1 u. 2-5, Eintritt frei.

MARKETENDER

finden verschiedene SPEZIAL-ARTIKEL zu billigen Engros-Preise

Saraga & Schwartz - Bukarest - Str. Şelari 7

Kleiner Anzeiger

Die Annoncen sind immer am Vortage des Erscheinens bis 12 Uhr vorm. in der Geschäftsstelle abzugeben.

STELLENGESUCHE.

7 Bant das Wort, mind. 10 Worte.

GEBILDETE ERZIEHERIN, gemütvoll und heiter, bestempföhlen, sucht Stelle, Off. unt. „Vielseitig“ an d. Gesch. d. Blattes. 4515-1

REICHSDEUTSCHE, gesetztes Alters, deutsch, franz., rumänisch, wünscht Stelle als Dolmetscherin oder andere eventuell au pair. Off. unt. „Vielseitig“ Off. unter „Reichsdeutsche“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 4521-1

TÜCHTIGE BÜROKRAFT, gewandte, Stenotypistin, selbständige Korrespondentin, perfekte Buchhalterin mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht bessere Stellung. Off. unt. „Praxis“ an d. Bl. 4534-1

OFFENE STELLEN für Beamte, Arbeiter, etc.

23 Bant das Wort, mind. 10 Worte.

FRAULEIN, Deutsche oder Österreicherin, der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig Stenotypistin, zu sofortigem Antritt für Bukarest gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter H. R. erbeten. 4525-1

BESSERE ERZIEHERIN oder Kinder-

mädchen, deutsch sprechend, wird zu drei Kindern gesucht. Alca Kiselci 29. 4530-3

KÖCHIN (ledige) wird gesucht. Strada

Negra-Vodă No. 6. 4522-2

TÜCHTIGER, vorläufiger, deutsch-

sprechender Kutscher für Militärbehörden gesucht. Anzeigen unter „Kutscher“ an die Gesch. d. Bl. 4527-2

MÄDCHEN ODER FRAU für alles, wird für kleinen Haushalt gesucht. Isvor 18. 4541-1

SUCHE ein besseres Mädel, die deutsch

und rumänisch spricht, für Haushaltung die alles versteht. Mihai Vodă 5. Ambrosie. 4543-2

DEUTSCHE BONNE zu zwei Mädchen

von 6 und 11 Jahren sucht Jacobsohn. Mircea-Vodă 64. 4545-1

SUCHE FÜR PLOESTI eine ältere

deutsche Frau für ein 2jähriges Kind. E. Arnould, Primăverel 35. 4514-2

FÜR KLEINEN deutschen Haushalt

Mädchen für alles oder Frau gesucht (Deutsche oder Österreicherin). Meldz. (Nachm. 4-5 bei Arnold, Alexandru Lahovary 33, II. Etz. g. 3.

SUCHE eine gute tüchtige KÖCHIN.

Adresse: Frau L. Popovici, Str. Matei Milko 10, hinter dem Nationaltheater. 4540-1

BEDIENERIN suche zu einer alleinstehenden

Darzte, gut bezahlt 11-3, Frau Chitescu, Bibescu-Vodă 2. 4532-1

GESUCHT wird eine BONNE auf's

Land, die einem 7-jährigen Mädchen Unterricht in deutscher Sprache erteilen soll. Auch Französisch und Rumänisch erwünscht. Zu erfragen Vormittags bei Ed. Humann, Splaiul Brăncoveanu No. 6, II Stock. 4536-1

EINE GEWANDTE, deutsche Servier-

frau, welche in guten Häusern gedient hat, wird bei Frau Pijidi, Boulevard Carol No. 42 bis, gesucht. 4512-3

ES WIRD GESUCHT eine anständige

FRAU für alles, welche kochen kann, Str. Buzesti 67, I. Stock, unter dem kleinen Balkon. 4530-1

EINEN LEHRJUNGEN sucht der Pri-

seur Ludovic Kopitsch. Calea Victoriei No. 35. 4497-3

VERKAUFE u. VERMIETUNGEN von HÄUSERN.

12 Bant das Wort mind. 10 Worte.

EINZELNE FRAU sucht älteren oder

jüngeren Mißgewohner, billiger Mietzins 1 Minute zur Elektrischen „Anna“, Mihai Bravul 73. 4535-1

ZU VERMIETEN HAUS mit vier Zim-

mern. Wäsche, Wasserleitung, Hof, Str. Aurel Vlaicu 81. 4513-1

IN GERÄUMIGEM ZIMMER ist Bett

zu vermieten, 20 Lei mit Wäsche. Mihai Bravul im Hof rechts 73. 4537-1

MÖBLIERTE ZIMMER, elegant, separ-

ater Eingang, mit Pension, zu vermieten bei deutscher Familie, Str. Răureanu 8, gegenüber der Hauptpost. 4526-1

ZU VERMIETEN WOHNUNG für

Schüler. Mântuleasa 31. 10522-3

ZU VERMIETEN gut möbliertes Zim-

mer mit elektrischem Licht, separater Eingang, Str. Schitu-Măgureanu 39. 4495-3

KLEINE WOHNUNG, 3 Zimmer und

Küche, an deutsche Familie billig zu vermieten Str. Schitu-Măgureanu 39. 4495-3

FÜR KAUFLEUTE.

12 Bant das Wort, mind. 10 Worte.

NAHGARN jedes Quantum kauft zum

Selbstverbrauch Gardinenfabrik lanca Şeianu Calea Grivitei 23 bis. 4412-10

ZU VERKAUFEN!! Zwieback als

Brotersatz von der Gesellschaft Viața, 1 Paket, 500 Gramm, Lei 1.50 im Geschäft „Furnica“, Strasse Clouentei 26. 4504-10

VERSCHIEDENES.

12 Bant das Wort, mind. 10 Worte.

KAUFE GEBRAUCHTE MAENNER-

KLEIDER, Prasekleider, Schuhe, Wäsche und andere Sachen. Zahle gut. Off. Geschäftsstelle ds. Bl. unter „S. B.“ 4502-2

ALTERTÜMER, Schmucksachen, Edel-

steine, Bilder kauft und verkauft „La Rubin“, Calea Victoriei 77. 10335-10

MITTAGESSEN von 5 bis 6 deut-

schon Mißgewohnen in der Nähe Boulevard Elisabeta gesucht. Off. unter „Feldgraz“ an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4498-2

MITTAGESSEN BILLIG bei deutscher

Familie. Str. Carol I 20, I. Stock links. 4528-1

IN VERLUST GERATEN ein Seiden-

pinscher, weiß, hört auf den Namen Lida. Dem Überbringer gute Belohnung. Isvor 45. 10734-1

BRIEFMARKEN kauft, Verkauf, Tausch,

Rosenbaum, Passage Imobiliara. 4515-1

BADEOFEN und WANNE, Wasch-

küchen-Einrichtung, Hühnerstall und Haus-Möblier zu verkaufen. Dietz, Strada Depăşireanu 23. 4536-2

HURTIG BRAUN, Anuta Mittwoch an-

gelangt. Alle wohl. Viele Küsse. Sammel. 4540-1

VERLOREN einen Goldring mit Saft

und Brillant. Dem Überbringer 100 Lei Belohnung. Str. Vodă Caragea L. 4512-1

ERSTE GENEHMIGTE SPRACH- UND

STENOGRAPHIESCHULE, gegründet 1884, heute Handelsakademie, Smărdanstrasse 27. Damenabteilung leitet Frau Dileanu, Tochter des Professors Duployen. Einschreibungen täglich. Anstellung garantiert. 4547-1

DAHEIM wohlauf, ausführlich geschrie-

ben, Verwandte wohl, Max Moldau, Grisse. 4531-1

Junge, rumänische LEHRERIN erteilt

rumänischen, französischen, englischen Unterricht Loreley, Geschäftsstelle ds. Blattes. 10858-3

BÜCHER, alte und neue, kauft grosse

Bibliotheken, bezahle gut. Komme ins Haus. Off. unter Wie an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4533-1

AM 20. 9. sind von Calea Plevnei 46

8 Schafe (5 schwarze und 3 weiße) entlaufen. Diesbezüg. Angaben werden an obige Adresse erbeten. Belohnung dem ehrl. Finder zugesichert. 4544-1

Laborant

gesucht zur Bestimmung von Kalk- & Cementproben nach Belia. Meldung bei der Baudirektion d. M. V. Abt. Bg, Str. Patatul Justitiel. 4529 a

Hindenburg oder Napoleon

Die Offenbarung unserer Kraft von Carl Leyht

Das Buch bedeutet eine neue historische Welt / Der überragende Genius Hindenburgs stellt die Schicksalstränge des französischen Eroberers tief in den Schatten.

Zum 70. Geburtstag Hindenburgs

1-50. Tausend Preis 2 Mark

Verlag Gustav Beckmann & Co. Berlin